

## Halbes Jahrhundert im Orchester

Helmut Wengle beim Weihnachtskonzert des MV "Harmonie" vielfältig ausgezeichnet

**Überlingen-Lippertsreute** (fw) Eine Ehrung beim Weihnachtskonzert des Musikvereins "Harmonie" ist etwas Besonderes, weil Ehrungen in diesem Verein in der Hauptversammlung stattfinden. Helmut Wengle vom "Berghof" auf Gemarkung Salem-Tüfingen, einer der vier Musiker am Flügelhorn, wurde am Weihnachtsabend für 50 Jahre Musizieren im Orchester besonders geehrt. Dabei hat er gerade erst seinen 65. Geburtstag gefeiert.

Wer demnach so früh mit der Musik angefangen hat, den beehrt und ehrt natürlich der Präsident des Blasmusikverbandes Bodenseekreis, Peter Karpf, selbst, der von einer "nicht alltäglichen" Ehrung sprach und dem, wie er sagte, es darum ging, "in erster Linie zu danken, zu danken für die Treue zur Blasmusik und für die stetige Einsatzbereitschaft im Verein". Das sei heute nicht mehr selbstverständlich. In seinen Dank an Helmut Wengle bezog er daher alle Musiker der "Harmonie" mit ein.

**Helmut Wengle (Mitte) lauscht zusammen mit den zwei Musiker-Funktionären Ronny A. Knepple (links) und Peter Karpf (rechts) dem musikalischen Glückwunsch der "Harmonie" zu seiner Ehrung - Bild: Wieland**

Helmut Wengle begann im Jahr 1955 seine musikalische Laufbahn mit 15 Jahren als Trommler bei der so genannten "Ruther-Musik" mit ihrem langjährigen Dirigenten Emil Ruther. Erst 1956 wurde offiziell der im nächsten Jahr demnach im gleichen Zeitmaßstab wie Helmut Wengle jubilierende Musikverein "Harmonie" gegründet. Gewisse Verwerfungen und Gruppenmisstöne gingen allerdings voraus, bis es zur "Harmonie" kam. Präsident Karpf verglich das halbe "Harmonie"-Jahrhundert von Helmut Wengle mit der sprichwörtlichen "japanischen Betriebstreue". Damit sei Wengle "etwa drei Jahre seines Lebens Tag und Nacht nur für die Musik da gewesen".

Karpf steckte Wengle das Ehrenzeichen in Gold mit Diamant und dem Aufdruck "50" ans Musiker-Revers und überreichte ihm dazu den Ehrenbrief der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände. Zudem wird Helmut Wengle damit Ehrenmitglied des Blasmusikverbandes Bodenseekreis. Am 2. April 2006 wird im Dorfgemeinschaftshaus Nussdorf diese Ehrung offiziell stattfinden. Aus der Hand des Vorsitzenden der "Harmonie", Ronny A. Knepple, erhielt Wengle zudem laut Vorstandsbeschluss die große Vereinsmedaille in Gold. Karpf und Knepple betonten mit einem Blumenstrauß zudem das Verdienst von Ehefrau Lilo Wengle.

Bereits die "Leichte Kavallerie"-Ouvertüre sollte den Geehrten an seine musikalischen Anfangsjahre erinnern. Der "Florentiner Marsch" war Gruß und Dank der "Harmonie"-Kapelle unter Leitung von Christian Kästle an Helmut Wengle - zur seiner hohen Auszeichnung und Ehrung, aber auch dafür, dass er dieses Musikstück dem Verein gespendet hat.  
[Theo Wieland]

## Wiederholung sehr erwünscht

Musikverein Harmonie unterhält bei Weihnachtskonzert in Lippertsreute bestens

**Überlingen-Lippertsreute** - Gleich zwei Termine hält traditionell der Musikverein "Harmonie" für die Weihnachtskonzerte seiner Blasorchester in der Luibrechthalle in Lippertsreute vor: Am Nachmittag des vierten Adventsontages als bewirtetes sowie am Abend des ersten Weihnachtsfeiertages als gestuhltes Konzert. Wer den ersten Termin verpasst hat, dem bleibt noch die Chance auf die Konzert-Wiederholung am Weihnachtsfest-Abend um 20 Uhr. Der Besuch lohnt sich.

Am vergangenen Sonntag musizierten aber nicht nur Jugendkapelle und Musikkapelle des Vereins, sondern auch das Nachwuchsorchester unter der Leitung von Udo Huber. Da bereits saß eine stattliche Musikantenschar auf der Bühne in der weihnachtlich geschmückten Halle! Musikgenuss pur fing so bei den Kleinen und Kindern an, wurde von der Jugend geboten und hörte bei den Großen auf. Fetzig musizierten mehrere Kinder im Rücken von Dirigent Udo mit ihrer Blockflöte und in Begleitung des musikalischen Nachwuchses den "Blockflöten-Rock", ehe die jungen Nachwuchsmusiker dem begeisterten Publikum noch die Geschichte von "Rudolf, dem Rentier" erzählten.

**Um den musikalischen Nachwuchs braucht's dem Musikverein "Harmonie" nicht bange zu sein - Bild: Wieland**

Herzlich wurde von den Zuhörern, darunter auch Ortsvorsteherin Edeltraud Kessler, Beifall gespendet, weil das Zuhören viel Freude bereitete.

Die gut halbe Hundertschaft der Jugendkapelle stand dann schon in ihren Startlöchern, um unter Fabian Meschenmoser ihren Part abzuliefern - nicht hektisch und oberflächlich, sondern begeistert und qualifiziert und mit einfühlsamer Moderation von Christine Mayer. Ins "Belvedere" nach Wien entführten die Jugendlichen mit auffallenden Tubaklängen festlich-feierlich zuerst die Zuhörer und ließen mit gewaltigem Auftakt den Konzertmarsch "The Melody Shop" folgen. Andreas Keller blies auf seinem Sopran-Saxophon zärtlich-fein das Solo bei "Morricone's Melody" aus dem Filmpos "The Mission". Stimmungsvoll, abwechslungs- und gefühlsreich im Orchester-, Ballade- und Rockstil erklang "Tanz der Vampire". Dem jungen Komponisten Markus Götz hatten's die Störche angetan in seiner Melodie "Adebars Reise aus der Fantasie "Flug der Störche". Er ließ durch die Jugendkapelle "Harmonie" die Zuhörer mitfliegen und mitempfinden bis hin zum melancholischen Schluss: "Wir haben's geschafft!" Manuel Hahn blies das Tenorhorn-Solo in der Zugabe "Marys Boy Child" mit dem feinen Flötenschluss.

Fünf Konzertstücke hatte auch die Musikkapelle "Harmonie" unter souveräner Leitung von Christian Kästle aufgelegt. Zuerst wehte "The Olympic Spirit" musikalisch, dem die "First Suite in Es", eine Suite für Militärkapelle in drei Sätzen, folgte. Sie war vom Musikverein Rickenbach im Thurgau (Schweiz) zum Jubiläum (30 Jahre) der Freundschaft gestiftet und erklang choralhaft, tänzerisch und hin- und herwogend mit kurzen Tönen. Die Ouvertüre zu von Suppés "Leichte Kavallerie" im Dressurrit-Ton wurde aus besonderem Anlass musiziert. Zum fantasievollen Nachdenken regte, so der Rat der Moderatorin Sandra Sprissler, "Prism" an, ehe "Die glorreichen Sieben" vor den Zugaben "Florentiner Marsch" und John Lennons "Happy Christmas" den Schlussakkord setzten.

[Theo Wieland]

[zum Südkurier-Archiv](#)

---

Aus dem SÜDKURIER vom 18.11.2005:

## **Jahrhunderständchen für Lilo Fark**

Jubilarin ist vom Lippertsreuter Musikverein in Wespach  
zum Ehrenmitglied ernannt worden

**Salem-Wespach** - Der Jubilarin Lilo Fark, langjähriges Mitglied im Lippertsreuter Musikverein "Harmonie", ist anlässlich ihres 100. Geburtstags eine Riesenfreude bereitet worden.

Im Alten- und Pflegeheim Wespach, Neufrach, ist Lilo Fark im Beisein der Familienangehörigen und der Altenheimbewohner als Geschenk ein Jahrhundert-Potpourri-Ständchen von der "Harmonie"-Kapelle gespielt worden. Das Blasorchester unter der Leitung von Dirigent Roland Fuchs spielte im Speisesaal. Namens des Vereins überreichte der Vorsitzende Ronny A. Knepple der Jubilarin eine Ehrenurkunde, in der ihre Ernennung zum Ehrenmitglied festgehalten ist.

**Ronny A. Knepple, Vorsitzender des Musikvereins Harmonie Lippertsreute überreicht Lilo Fark inmitten ihrer Familie (von rechts) Sohn Martin Fark mit Frau Margarete sowie Enkelin Nicola Fark, und deren Vater Hans Fark die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft. - Bild: Wieland**

Die Musikerschar des Musikvereines "Harmonie" mit Sitz in Lippertsreute kommt auch, wie das Vereinswappen aus den vier Achtel-Noten zeigt, aus den weiteren Überlinger Stadtteilen Bambergen und Deisendorf sowie aus dem Salemer Teilort Tüfingen. Und eben in Tüfingen haben Landarzt Dr. Gustav Fark und seine Frau Lilo mit ihrer Familie lange auf dem "Rössleberg" gewohnt.

Die Musikerinnen und Musiker unter ihrem stellvertretenden Dirigenten Roland Fuchs reisten mit Märschen und Polkas, mit heißen brasilianischen sowie alpenländischen Klängen musikalisch durch die Zeitspanne der hundert Lebensjahre der Jubilarin.

Als "großartig" kommentierte die Jubilarin den Marsch "Die Regimentskinder" von Julius Fucik, den dieser Ende des 19. Jahrhunderts komponiert hatte. Dazwischen streute Ronny A. Knepple historisches Wissen aus "hundert Jahren Lilo Fark", um Ereignisse in Politik, Gesellschaft, Kirche, Sport, Kultur, Wissenschaft und technische Fortschritte darzulegen. Für seine Mutter als studierte Mathematikerin sei, so der Hinweis von Sohn Martin, die Relativitätstheorie Albert Einsteins aus ihrem Geburtsjahr 1905 nichts Unbekanntes gewesen.

Knepple nannte das Leben der Familie Fark als ein von Nächstenliebe geprägtes.

Noch einer in Musikeruniform schloss sich als Gratulant an. Lilo Fark ist seit 1972 Mitglied und seit einigen Jahren Ehrenmitglied beim Reit- und Fahrverein Salem. Vorsitzender Paul Müller gratulierte mit Blumen und einem Geschenk. Musikständchen der "Harmonie" bei der Familie Fark gehören offensichtlich zur Tradition. Martin Fark erinnerte an seinen 75. Geburtstag im kommenden Jahr. Er wird auf die Tradition, die zum 100. Geburtstag seiner Mutter einen Höhepunkt erreicht hat, nicht vermissen müssen, denn das letzte Musikstück hieß "Bis bald, auf Wiederseh'n!"

[Theo Wieland]

---

## **Auftritte vom Solo bis zum Orchester**

Der Nachwuchs des Musikvereins "Harmonie" Lippertsreute konzertierte im Dorfgemeinschaftshaus Bambergen

**Überlingen-Bambergen** (leb) Der Nachwuchs des Musikvereins "Harmonie" aus dem Stadtteil Lippertsreute griff zu den Instrumenten und blies den Marsch - und nicht nur ihn.

Im Dorfgemeinschaftshaus Bambergen waren die jungen Musiker zusammengekommen, um in Vorträgen das zu zeigen und zu Gehör zu bringen, was sie seit der Aufnahme der musikalischen Ausbildung gelernt hatten. In 23 Vorträgen zeigten neunzehn Nachwuchsmusiker und -musikerinnen ihr Können im Solo, im Duo, im Trio, als Quartett und im Orchester. Sie hatten ihre Ausbildung erst im Juni beim Musikverein "Harmonie" aufgenommen.

**Der Nachwuchs des Musikvereins "Harmonie" im Überlinger Stadtteil Lippertsreute musizierte im Dorfgemeinschaftshaus Bambergen. Beim Solovortrag Mathias Wesle - Bild: Ronny A. Knepple**

Moderiert wurden die jeweiligen Auftritte von Udo Huber und den Ausbildern. Wie sehr der Auftritt der jungen musikalischen Leute auf Interesse stieß, zeigte sich an dem doch außerordentlich guten Besuch. "Harmonie"-Vorsitzender Ronny A. Knepple begrüßte eingangs der Veranstaltung an die 150 Gäste. Er verwies dabei auf die engagierte Jugendarbeit im Musikverein "Harmonie", dessen Einzugsgebiet die Orte Lippertsreute, Ernatsreute, Bambergen, Tüfingen und Deisendorf umfasst, mit drei jährlich stattfindenden öffentlichen Vorspielen im Frühjahr, Herbst und zu Weihnachten. Mit einem zackigen Marsch verabschiedeten sich die Jungmusiker. Als Zugabe gab's einen Rock- und Calypso-Titel.

Im Anschluss an das gut 90 Minuten dauernde Konzert ging es über zu Kaffee und Kuchen. Diese Gelegenheit wurde dann auch zu Gesprächen mit den Ausbildern genutzt.

[zum Südkurier-Archiv](#)

---

## **30-jährige Freundschaft gefeiert**

Vereins- und Konzertreise Musikverein Harmonie Rickenbach

Den Musikverein Harmonie Rickenbach und den Musikverein Harmonie Lippertsreute (Kreis Überlingen) verbindet seit 30 Jahren eine Freundschaft. Das nahm der Verein als Anlass für eine musikalische Reise. Gut gelaunt trotz trübem Wetter stiegen die Musikantinnen und Musikanten in den Car ein, und es ging los Richtung Schaffhausen. Direkt neben dem Rheinfall gab es Kaffee und Gipfeli, und dort stiess auch Dirigent Christoph Probst dazu. Das nächste Ziel war die «Sauschwänzlebahn» in Blumberg. Während Tony, der Chauffeur, die Billette organisierte, sorgten die Stehgreifler für gute Stimmung auf dem Perron. Im Zug drin nahmen die Rickenbacher nebst den reservierten Plätzen grad auch noch den Barwagen in Beschlag, und das muntere musikalische Treiben ging dort weiter.

### **Die Kurze Nacht**

Im Restaurant Rebstock in Stühlingen wurden die Rickenbacher mit einem feinen Mittagessen überrascht. Zum «Dessert» brachte die Wirtin eine Drehorgel. Zwei Kollegen kurbelten wacker eine Melodie nach der andern und bekamen als Lohn ein «Schnäpsle». Auf dem Weg zum Ziel in Lippertsreute besuchten die Hinterthurgauer die Lochmühle in Eigeltingen. Eine alte Mühle, schön angelegt als Museum und umgeben von einem Streichelzoo, lädt ein zum gemütlichen Verweilen. Der Samstagabend war dem Treffen mit den Freunden von der Harmonie Lippertsreute gewidmet. Es gab ein Jubiläum zu feiern, denn beide Vereine kennen sich bereits 30 Jahre. Diese länderübergreifende Freundschaft wurde mit einem internen Fest mit einem Nachtessen und «bunten Abend» begangen. Mit Gesang, Musik, Spielen und Karaoke wurden neue Bekanntschaften geschlossen und alte wieder aufgefrischt. Nach einer kurzen Nacht war das Frühschoppenkonzert angesagt. So nach und nach füllte sich die Halle mit Lippertsreutener Einwohnern. In Deutschland war Wahltag, und nach dieser Pflicht genossen es die Leute umso mehr, den Tag mit fröhlicher Musik zu verbringen. Die Rickenbacher Musikanten unterhielten die Leute mit einem urchigen Programm: Alphornbläser, Schwyzerörgeli und bekannte Schweizer Musiktitel. Nach der Mittagspause setzten sich die deutschen Kollegen auf die Bühne und gaben ihr Repertoire zum Besten.

## Stürmische Überfahrt

Der Höhepunkt des Konzertes war aber ein gemeinsamer Auftritt von beiden Vereinen mit fast 100 Musikanten. Der Marsch «Thurgauer Leuen» wurde dirigiert von Christian Kästle, Harmonie Lippertsreute. Das Schluss-Stück «Rickenbach jubiliert» (beinhaltet auch eine Gesangspassage in «Schwyzerdütsch») unter der Leitung vom Rickenbacher Dirigenten Christoph musste sogar zweimal gespielt werden. So nach und nach musste man an den Abschied denken, und mit einem Versprechen, sich bald wieder zu besuchen, stieg man wieder in den Car ein in Richtung Heimat. Nach einer stürmischen Überfahrt von Friedrichshafen nach Romanshorn und nach einem Nachessen traf man einigermaßen müde in Rickenbach ein. (bb.)

[zum Tagblatt-Archiv](#)

---

Aus dem SÜDKURIER vom 21.09.2005:

## Freundschaft frisch aufpoliert

Musikverein Lippertsreute feiert mit Rickenbacher schweizerisch-deutsches Fest

**Überlingen-Lippertsreute** (emb) Hervorragende Stimmung herrschte beim "Schweizerisch-Deutschen Frühschoppen, den der Musikverein Harmonie Lippertsreute zu Ehren der 30-jährigen musikalischen Freundschaft mit dem schweizerischen Musikverein Harmonie Rickenbach in der Luibrechthalle Lippertsreute veranstaltet hatte.

46 Musikerinnen und Musiker waren aus der Schweiz angereist, um gemeinsam mit ihren deutschen Kollegen das Wiedersehen zu feiern. Nachdem die Freundschaft zwischenzeitlich etwas geschlafen und die beiden Kapellen sich mehrere Jahre lang nicht gesehen hatten, fand man bereits am Abend vor dem Frühschoppen, dem sogenannten "Kameradschaftsabend rasch wieder Kontakt zueinander. Manch einer stellte auch erfreut fest, dass noch viele "alte Hasen dabei waren und dass alte Freundschaften wieder neu aufpoliert werden konnten.

**Man freut sich übers Wiedersehen: Schweizer Fähnchen dürfen natürlich ebensowenig fehlen wie zwei riesige Kuhglocken - Bild: Eva-Maria Bast**

Die gute Laune und die Freude, sich nach all den Jahren wieder getroffen zu haben, wurde durch Spaß und Spiel noch gesteigert. Im zweiten Teil des Kameradschaftsabends wurden die schweizerischen und deutschen Fähnchen ihrer ursprünglichen Bestimmung, nämlich der Dekoration, entfremdet und zu Requisiten bei der Karaoke-Show umfunktioniert.

Viel Zeit, sich mittels Nachtschlaf zu erholen, blieb weder den Lippertsreutern noch ihren Schweizer Gästen. Denn am nächsten Morgen ging's gleich um 10.30 Uhr weiter: Beide Musikvereine hatten ein großes Konzert vorbereitet, mit dem sie nicht nur den jeweils anderen Verein, sondern auch die Lippertsreuter Bürger erfreuten.

Natürlich wurde den Gästen der Vortritt gelassen: Die Rickenbacher spielten im ersten Teil Stücke aus aller Welt, bevor es dann richtig schweizerisch wurde und Alphorn und Handorgel die Bühne beherrschten.

Im Anschluss erfreuten die Lippertsreuter ihre Gäste mit einem Konzert. Am Schluss versammelten sich beide Kapellen auf der Bühne, um gemeinsam einen Marsch auf Schwyzerdütsch zu singen.

Übrigens: Die Lippertsreuter hatten einige Zeit um den Marsch zu üben, die Noten hatten sie von ihren Schweizer Freunden bereits im Vorfeld geschickt bekommen.

Gut gefallen hat's den meisten, wie eine nicht repräsentative Umfrage des SÜDKURIER ergab. Und eines haben sich alle fest vorgenommen: Ab jetzt wird die Freundschaft wieder intensiver gepflegt. Auf keinen Fall will man den Kontakt wieder einschlafen lassen. Denn: "Ist doch richtig cool, deutsch-musikalische Freunde zu haben, fand ein Schweizer Musiker.

[zum Südkurier-Archiv](#)

---

## Frühschoppen mit Eidgenossen

In Lippertsreute feiern am Sonntag zwei "Harmonien" ihre 30-jährige Verbundenheit

**Überlingen-Lippertsreute** (rak) Zwei "Harmonien" sind am Wochenende in Lippertsreute zu erleben: Die Musikkapelle Harmonie Rickenbach aus der Schweiz gastiert am Sonntag, 18. September, bei ihren Freunden in Lippertsreute. Ab 10.30 Uhr werden die beiden befreundeten "Harmonie"-Kapellen, zusammen mit Alphornbläsern und weiteren Showeinlagen, für Stimmung in der Luibrechthalle sorgen.

Alles begann vor über 30 Jahren bei der Traktorenfirma Hürlimann im schweizerischen Will: Hier arbeitete Walter Stahel, ein Musikant aus Leidenschaft, der verschiedene Instrumente, vom Saxophon bis zur Handorgel, beherrschte, und als aktives Mitglied beim Thurgauer Musikverein Harmonie Rickenbach spielte. Sein Kollege Karl Waldvogel kam aus Tüfingen und fuhr jede Woche ins Nachbarland zur Arbeit.

**Mit einem typisch schweizer Frühschoppenkonzert zu Gast bei den befreundeten Musikkollegen in Lippertsreute ist die Musikkapelle Harmonie Rickenbach (Schweiz) am kommenden Sonntag**

Aber am Wochenende galt auch sein ganzes Engagement der Blasmusik: Jeden Freitagabend erschien er pünktlich zur Musikprobe des Musikvereins Harmonie Lippertsreute und agierte dort nicht nur als Posaunist, sondern auch acht Jahre lang als versierter Kapellmeister. Und von Samstagfrüh bis Sonntagabend bildete er den musikalischen Nachwuchs aus und absolvierte musikalische Auftritte.

Wo zwei solche Vollblutmusiker aufeinandertreffen, entsteht natürlich schnell eine musikalische Freundschaft, die beide in ihre Musikvereine trugen. Und so kam es 1974 zur ersten musikalischen Begegnung beider Kapellen zunächst in Lippertsreute, und schon im Jahr darauf bei einem Oktoberfest im schweizerischen Rickenbach. Noch mehrmals musizierten beide "Harmonie"-Kapellen länderübergreifend bei verschiedenen Anlässen, wie 1978 bei einem Herbst-Doppelkonzert und 1986 beim Musikfest zur 30-jährigen Vereinsgründung der "Harmonie Lippertsreute", oder 1990 beim 100. Geburtstag des Rickenbacher Musikvereins. Aber auch gegenseitige Besuche kleinerer Abordnungen trugen zur Pflege der freundschaftlichen Bande bei.

Im vergangenen Jahr traf man sich zufällig nach einem musikalischen Auftritt beim Weinfest in Meersburg, und beschloss, sich wieder einmal zu besuchen. Als sich bei den Vorbereitungen dann herausstellte, dass alles vor rund 30 Jahren begann, wurde spontan beschlossen, das bevorstehende "Jubiläum" im Rahmen einer besonderen Veranstaltung am kommenden Sonntag zu würdigen. Bereits am Samstagabend treffen sich die Musiker in Lippertsreute, um in geselliger Runde über vergangene Zeiten zu plaudern, bevor am Sonntag der Frühschoppen steigt.

[zum Südkurier-Archiv](#)

## Hock unterm Storchennest

Große Resonanz beim beliebten Sommerfest des Stadtteils

**Überlingen-Deisendorf.** Viel Spaß und Stimmung war wieder einmal unterm Storchennest angesagt: Hunderte Einheimische, aber auch Urlaubsgäste strömten zum beliebten Deisendorfer Sommerfest, um hier ein paar gesellige Stunden miteinander zu verbringen. Dazu gab's die passende Musik mehrerer Blaskapellen, Leckeres aus der Deisendorfer Küche und strahlenden Sonnenschein - was will man mehr?

Das seit Jahren bewährte Team aus Ortsverwaltung und Deisendorfer Vereinen entführte seine Gäste mit kulinarischen und musikalischen Genüssen aus dem Alltag und sorgte für zwei abwechslungsreiche Tage. Nach dem offiziellen Auftakt des Sommerfestes mit einem katholischen Festgottesdienst in der Pausenhalle der Deisendorfer Schule war beim anschließenden Frühschoppen zunächst die Musikkapelle "Harmonie" Lippertsreute mit Dirigent Christian Kästle Garant für zünftige Unterhaltung. Die Musikerinnen und Musiker zeigten sich in bester Spiellaune, wobei unter anderem ein Medley der Beatles gelungene Premiere feierte. Bereits kommendes Wochenende müssen sie beim 27. Lippertsreuter Dorffest ihr Können wieder zum Besten geben. Großer Applaus brandete auf, als zwischendurch der 20 Kopf starke Spielmannszug Freiheit Westhofen aus dem Ruhrgebiet auf dem Festplatz einmarschierte und sein Können alleine oder mit den Gastgebern gemeinsam zum Besten gab. Aber auch die Musikkapelle Ahausen, die im Anschluss zur Unterhaltung aufspielte, war ein Garant für unterhaltsame und gemütliche Stunden.

**Der aus dem Ruhrgebiet angereiste Spielmannszug "Freiheit Westhofen" musizierte zusammen mit der Musikkapelle "Harmonie" Lippertsreute**

"Es war ein harmonisches Zusammenspiel ohne Probe vorher", lobte Isolde Idda das gemeinsame Spiel der Lippertsreuter und der Westhofener. Die Ortsvorsteherin hätte während ihrer Begrüßungsworte am liebsten einen Michelin-Stern für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sommerfestes verliehen. Sie hob lobend den diesjährigen Blumenschmuck in Form von Rosen hervor und erinnert in dem Zusammenhang an die erste Pflanzaktion am morgigen Mittwoch um 17 Uhr zum beabsichtigten Rosengarten in der Ortsmitte. "Wir freuen uns über jeden, der hier mithilft, sei es finanziell oder mit dem Herzen", so Idda.

Spiel und Spaß waren insbesondere für die jüngsten Festbesucher angesagt - die Freiwillige Feuerwehr und das Kinderheim Linzgau hatten sich verschiedene Spiele und lustige Wettbewerbe ausgedacht. Darüber hinaus konnten sich die jüngeren Festbesucher anlässlich des zum dritten Mal ausgetragenen Kinderflohmarktes beim Feilschen üben und so manches Schnäppchen machen.

Beim gestrigen Feierabendhock, der von der Jugendkapelle "Harmonie" Lippertsreute mit temperamentvollem Programm gestaltet wurde, konnten die Festbesucher einen original "Deisendorfer Vesperteller" oder auch einen sauren Backsteinkäs beziehungsweise Schwartenmagensalat probieren und noch mal die einmalige Atmosphäre unterm Storchennest genießen, wenn auch das Wetter nicht ganz so mitspielte wie am Tag zuvor. Einen guten Zweck hat das Fest zudem auch, kommt der Erlös doch dem Förderverein "Dorfgemeinschaft Deisendorf" zugute.  
[Holger Kleinstück]

[zum Südkurier-Archiv](#)

---

Aus dem SÜDKURIER vom 13.06.2005:

## Freistoß statt Solo

Bläserjugend des Kreises maß sich im Fußballspielen  
- Jugendkapelle "Harmonie" Lippertsreute wirkte mit -

**Friedrichshafen-Kluffern** (ghs) Wenn die 1. Posaune eine Flanke zur 2. Klarinette gibt, stoppt, abgibt zum Schlagzeug und dann mit einem Rückzieher die gegnerische Basstuba ausbremst, dann ist der Berichterstatter nicht in der falschen Veranstaltung, sondern beim Bläserjugend-Fußballturnier in Kluffern.

Bereits zum vierten Mal riefen die Veranstalter, Rainer Geister als Verbandsjugendleiter und Horst Heinemann vom Klufferner Musikverein, die Jugend des Bodenseekreises zum sportlichen Wettkampf. 13 Mannschaften kamen zum Turnier, um ihre Fitness auch auf dem Spielfeld unter Beweis zu stellen. Fast alle Mannschaften bestanden aus gemischten Spielern - Mädchen und Jungen gemeinsam, so wie sie es auch im Orchester tun. Eine komplette Mädchenmannschaft stellte der Musikverein Ettenkirch.

Nach den Vor- und Zwischenrunden **standen sich schließlich die Mannschaft Kluffern 1 und die Mannschaft der Harmonie Lippertsreute im Endspiel gegenüber**. Noch einmal gab es reichlich Beifall und Zurufe von den zahlreichen Freunden und Gästen am Spielrand beim Elfmeterschießen, **bei dem sich die Harmonie Lippertsreute mit 2:1 den Turniersieg holte**.

Geleitet wurden die Wettkämpfe von Jürgen Raupp, Thomas Durst und Stefan Malassa aus Kluffern. Zum Abschluss gab es Pokale für die Sieger und reichlich Spaß und gute Laune für alle Beteiligten. Die freuen sich jetzt schon auf die Neuauflage: Wohl alle wollen wiederkommen im nächsten Jahr. Dann gibt es die Revanche für das Foul des Tenorhorns und die Schwalbe der 2. Querflöte...

[zum Südkurier-Archiv](#)

---

Aus dem SÜDKURIER vom 03.06.2005:

## "Harmonisten" auf Berlin-Reise

[ Erst 4 Wochen später erschien dieser gekürzte Reisebericht ohne Bild - Darunter der Originalbericht ]

**Überlingen-Lippertsreute.** Wieder einmal haben die Musiker des Musikvereins "Harmonie" ihr Reisebündel gepackt, um auf große Fahrt zu gehen. Für vier Tage ließen die "Harmonisten" ihre Instrumente in den Koffern und erkundeten die Hauptstadt Berlin mit ihren großen und kleinen Sehenswürdigkeiten. Schon 1977 stand Berlin als Ziel für den damaligen Vereinsausflug auf dem Programm. Die Älteren unter den Musikanten erinnerten sich vor allem an die Mauer. Eine Stadtrundfahrt, eine Schifffahrt, der Besuch im Bundestag und in der Landesvertretung Baden-Württemberg standen unter anderem auf dem Programm.

\* \* \* \* \*

Wieder einmal haben die Musiker des Musikvereins "Harmonie" ihr Reisebündel gepackt um auf große Fahrt zu gehen und für 4 Tage ließen die "Harmonisten" ihre Instrumente in den Koffern und erkundeten die Hauptstadt Berlin mit ihren großen und kleinen Sehenswürdigkeiten. Schon 1977 stand Berlin als Ziel für den damaligen Vereinsausflug auf dem Programm. Die Älteren unter den Musikanten erinnerten sich, vor allem an die Mauer. Heute weist nur noch eine Markierung im Straßenbett auf den Verlauf der ehemaligen Mauer, die Deutschland über Jahrzehnte hinweg so nachhaltig getrennt hatte.

Ein Reiseführer erzählte während der Stadtrundfahrt viel Wissenswertes um Berlin und deren Bewohner, die teilweise immer wieder für Schlagzeilen in der Presse gesorgt hatten wie zum Beispiel Kreuzberg. Jedoch nicht nur Kreuzberg, auch Schloß Charlottenburg, der Tiergarten sowie der Kudamm durften nicht fehlen und so gab die Fahrt einen ersten Eindruck, was Berlin seinen Besuchern bieten kann.

### **67 fröhliche Harmonie-ler posieren am 6. Mai 2005 vor der Landesvertretung Baden-Württemberg in Berlin**

Eine weitere Sichtweise bot eine 4-stündige Schifffahrt durch die Flussanlagen in Berlin, vorbei an historischen Bauwerken, den neuen Regierungsgebäuden aber auch den privaten, zum Teil versteckten Schönheiten und Kuriositäten. In der Nähe des legendären Potsdamer Platz, an dem die erste Ampelanlage zur Verkehrskontrolle zum Einsatz kam, bezogen die Musiker ihre Unterkunft, ideal als Ausgangspunkt für weitere Aktivitäten bei Tag und vor allem Nacht.

Nicht nur die fehlende Mauer und die damit fast unglaublichen Veränderungen des Stadtbildes von ehemals Ostberlin beeindruckten die Musiker, auch das Umfeld des politischen Geschehens. Auf dem Programm stand der Besuch der Landesvertretung Baden Württemberg im Botschafterviertel, bei dem ein interessanter Vortrag die Funktion und Bedeutung der Landesvertretung verdeutlichte. Ein weiteres Erlebnis besonderer Art war der Besuch des Bundestag. Die humorvolle und rhetorisch glanzvolle Darstellungen eines Mitarbeiters zur Historie und Aufgabe des Bundestags zogen die Musiker ebenso in den Bann wie die Konstruktion der begehbaren Glaskugel, die einen wunderbarer Blick auf die Stadt zulässt.

Kultur völlig anderer Art stand mit dem Musical "Hexen" auf dem Programm, bei dem das alte, aber immerwährend aktuelle und vor allem beliebte Thema Beziehung von Mann und Frau mit Tanz, Musik und Akrobatik zum Ausdruck gebracht wurde.

Ein freier Tag ohne Programm wusste jeder bestens zu nutzen, sei es um Freunde zu besuchen, einkaufen zu gehen, oder auf eigene Faust die Vielzahl historischer Gebäude und Museen zu besichtigen bzw. der Geschichte, die in dieser Stadt allgegenwärtig ist, nachzugehen.

Den Abschluß bildete eine Fahrt nach Potsdam mit Besuch des Schloss Sans Souci, bei der Gelegenheit war, durch die Gartenanlagen zu spazieren und allerlei Wissenswertes über Friedrich des Großen zu erfahren. Und dann hieß es wieder Abschied nehmen, von einer Stadt, die nicht nur historisch und kulturell nachhaltige Eindrücke hinterläßt, sondern durch die Lebensart der Menschen in Erinnerung bleibt.

[zum Südkurier-Archiv](#)

---

Aus der WILER ZEITUNG (TAGBLATT) vom 09.05.2005:

## **Spannend bis zum Schluss**

**Gelungener Unterhaltungsabend des Musikvereins Harmonie, Rickenbach  
- Abordnung des Musikvereins "Harmonie" Lippertsreute zu Besuch -**

**RICKENBACH/Schweiz.** Ein Höhepunkt folgte dem andern: Ein konzertanter Auftakt, die Präsentation des Nachwuchses, die musikalische Show «Schwizer Obig» und zum Schluss die etwas wehmütige Verabschiedung der Dirigentin und die freudige Begrüssung des neuen Dirigenten

Nach fünfjähriger erfolgreicher Tätigkeit als Dirigentin verabschiedete sich Verena Kuhn aus Langrickenbach vom Musikverein Rickenbach. Ihr Einsatz für den Verein und die Jungbläserförderung fand grosse Anerkennung. Präsidentin Bettina Brauchli dankte ihr dafür im Namen aller Vereinsmitglieder und durfte anschliessend den Dirigentenstab an Christoph Probst aus Bülach übergeben.

Alex Scherrer - im dritten Teil unterstützt von Nina Brauchli - moderierte das Programm. Im ersten Teil kamen anspruchsvolle und zum Teil rhythmisch schwierige Kompositionen zur Aufführung, wie die dreiteilige Suite «Greek Folk Song Suite». Das «kleine Blech» brillierte in «Rhumba Tromba», «Mombasa Beat» und «United States». Die frenetisch verlangte Zugabe «Play Boogie» wurde erfüllt, nachdem Präsidentin Bettina Brauchli den Ausbildern der Jungmusikanten den gebührenden Dank erstattete. Statt in Uniform erschienen die Musikanten zum dritten Konzertteil in Schweizer Trachten oder T-Shirts mit Schweizerkreuz. Bereits zu Anfang brillierten Irene Klein und Brigitte Zimmermann mit ihren Querflöten beim «Gesang der Lerchen». Franz David erinnerte mit seiner Komposition «Landi 39» an verschiedene Gassenhauer zur Zeit des zweiten Weltkrieges. Andreas Müggler und Reto Preisig liessen das Publikum in der Melodie des «Schacher Seppli» schwelgen. Ein weiterer, unerwarteter Höhepunkt war das Alphontrio Oli Gschwend, Marcel und Roland Wagner, zusammen mit dem Fahnenchwinger Fritz Diethelm.

15 junge und jüngste Nachwuchsmusikanten - unterstützt von einigen «grossen Musikanten» (im Besonderen auf den grossen Instrumenten) entführten das Publikum in die weite Welt. Yvonne Niedermann leitete das Jungbläser-Ensemble. Zum ersten Mal wurde mit dem Nachwuchs eine anspruchsvolle Overture - «Juvenile» - eingeübt. Dann folgten Ausflüge nach Afrika und Amerika mit «Zimbabwe», «Mombasa Beat» und «United States». Die frenetisch verlangte Zugabe «Play Boogie» wurde erfüllt, nachdem Präsidentin Bettina Brauchli den Ausbildern der Jungmusikanten den gebührenden Dank erstattete. Statt in Uniform erschienen die Musikanten zum dritten Konzertteil in Schweizer Trachten oder T-Shirts mit Schweizerkreuz. Bereits zu Anfang brillierten Irene Klein und Brigitte Zimmermann mit ihren Querflöten beim «Gesang der Lerchen». Franz David erinnerte mit seiner Komposition «Landi 39» an verschiedene Gassenhauer zur Zeit des zweiten Weltkrieges. Andreas Müggler und Reto Preisig liessen das Publikum in der Melodie des «Schacher Seppli» schwelgen. Ein weiterer, unerwarteter Höhepunkt war das Alphontrio Oli Gschwend, Marcel und Roland Wagner, zusammen mit dem Fahnenchwinger Fritz Diethelm.

Die Polka «Zwee grosse Appenzeller» ist für ein Klarinettenquartett geschrieben und wurde von Bettina Brauchli, Claudia Keller, Yvonne Niedermann und Petra Wiesendanger hervorragend gespielt. «Ewigi Liebi» und «Heimweh» der Schweizer Gruppe Plüsch führten gar in die Neuzeit. Für einen spannenden Schluss sorgte die Blasmusik zusammen mit der Violinistin Carole Frei mit dem Stück «Toggenburger Gygemärschli». Bei den Zugaben musste das Publikum mitsingen - beim «Rickenbach jubiliert» ebenso wie beim «Thurgauer-Marsch - Inf Rgt 31».  
[Gottfried Meier]

---

Aus dem SÜDKURIER vom 14.03.2005:

## **Perlende Klänge statt perlenden Champagner**

Doppelkonzert zum 30-Jährigen: Jugendkapellen Altheim-Frickingen und "Harmonie"  
Lippertsreute begeisterten Publikum in der Graf-Burchard-Halle

**Frickingen-Altheim** - Das bekannte "Winter-Largo aus Vivaldis "Vier Jahreszeiten aufzuführen, ist mutig. Denn die "Vier Jahreszeiten sind von hervorragenden Interpreten gespielt und nicht zuletzt dadurch bekannt geworden, so dass sie beinahe jedem in bester Qualität im Ohr klingen. Die Jugendkapelle Altheim-Frickingen nahm die Herausforderung, das Stück zu spielen, anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Altheimer Jugendkapelle auf sich - und bestand sie.

**Die jungen Musiker der beiden Jugendkapellen begeisterten ihr Publikum mit sicherer Intonation und vollen Klängen. Bilder: Bast**

Unter der bewährten Leitung von Bruno Groß bewiesen die Jugendlichen am Samstag in der Frickinger Graf-Burchard-Halle einmal mehr, dass sie nicht nur präzise intonieren und hervorragend zusammenspielen können, sondern dass sie auch die notwendige Sensibilität besitzen, die jeder Musiker braucht, wenn er sich einem Werk musikalisch nähern und ein Stück authentisch umsetzen will.

Dass nicht nur klassische Stücke zu ihrem Repertoire gehören, zeigten die jungen Musiker mit Stücken wie "A touch of Jazz, in der Bearbeitung von Jerry Brubaker, oder mit dem bekannten "La Paloma".

Ob klassisch oder modern: Eines hatten alle Stücke, die die Jugendkapelle spielte, gemeinsam: Eine starke Authentizität der einzelnen Register, gepaart mit einem feinen Gespür der Musiker für das Spiel des gesamten Orchesters. Die Spannung, die häufig durch das Schlagzeug erzeugt wurde, wurde durch den Klang der Hörner und Trompeten ergänzt und fügte sich zu einem einzigen großen Klangteppich, der alle Farben der musikalischen Palette aufwies.

Schwungvoll perkten die Klänge durch die Halle, als die Jugendkapelle "Harmonie" Lippertsreute, unter der Leitung von Udo Huber und Fabian Meschenmoser, ihren Altheimer Kollegen einen musikalischen Festgruß übermittelten. Was die Lippertsreuter an diesem Abend zu Gehör brachten, kann ohne Bedenken als "Orchestermusik vom Feinsten" bezeichnet werden: Die einzelnen Register verstanden es hervorragend, ihr Potenzial bis zum Letzten auszuschöpfen, wie dies vor allem bei J. Oceans Arrangement von Rossinis berühmter Tell-Ouvertüre deutlich zu merken war: Die beschwingte Leichte, die zunächst den Charakter des Stückes auszumachen schien, wurde durch die zwischen den Registern hin und herfliegenden Themenvariationen noch verstärkt. Um sich dann schließlich mit dem Einsetzen des Schlagzeugs zu einer spannungsgeladenen Intensität zu steigern.

Bei Rioks van der Veldes "Ascot", hingegen scheinen die Instrumente zu Pferden zu werden, die jedes sein eigenes Rennen liefen, um sich dann zu einem großartigen Stretta zu vereinen. Als die Lippertsreuter schließlich die musikalischen Höhepunkte des "Lord of the dance" aufführten, entstand eine spannungsvolle, dichte Intensität: Zärtlich und behutsam klangen die Glocken, die das Arrangement einläuteten. Dann setzten, ganz leise zunächst, die Hörner ein und bildeten, gemeinsam mit den Klarinetten, einen melancholisch-warmen Klangteppich, der mit dem urplötzlichen Einsetzen des gesamten Orchesters, durch einen Wirbel aus Rhythmus und Klängen ergänzt wurde.

Die geballte musikalische Macht von zwei Jugendkapellen bekamen die Besucher zu hören, als die beiden Ensembles zum Abschluss gemeinsam Titel wie "We have a dream" spielten. Auch hier beeindruckte wieder das scheinbar mühelose Zusammenspiel der insgesamt 114 Musikerinnen und Musiker.

Die Jugendkapelle "Harmonie" Lippertsreute kann übrigens im kommenden Jahr ebenfalls ihren 30. Geburtstag feiern.

[Eva-Maria Bast]

[zum Südkurier-Archiv](#)

---

## **Kleine Stadt mit großem Herzen**

Überlinger Bürger spenden für den Wiederaufbau einer Schule in Südostasien  
- Musikverein "Harmonie" Lippertsreute wirkte mit -

**Überlingen** (yr) "Hilfe zur Selbsthilfe" - unter diesem Motto könnte die Spendenaktion stehen, die in Überlingen von den "Original Williams Musikanten" ins Leben gerufen wurde und von der Stadtverwaltung sowie zahlreichen regionalen Künstlern unterstützt wird. Mit den Spenden von Künstlern, Stadt und Bürgern soll auf der von einer Flutwelle verwüsteten thailändischen Insel Phi Phi der Aufbau einer Schule unterstützt werden.

3051,20 Euro kamen allein bei einem Benefiz-Konzert im Kursaal zusammen, obwohl der Raum keineswegs bis zum letzten Platz besetzt war. Dabei boten die Künstler ein wahres Feuerwerk der Unterhaltung nicht nur aber vor allem aus dem Bereich der Musik.

**Die "Original Williams Musikanten" unter Leitung von Siegfried Weber (linkes Bild, ganz links) sind die Initiatoren der Spendenaktion für eine neue Schule auf der thailändischen Insel Phi Phi. Oberbürgermeister Volkmar Weber (Bild unten, mit Ehefrau Bärbel) und Khun Suree Chan aus Thailand (rechts im Bild) schlugen in dieselbe Kerbe und lobten den Schulbau als die bestmögliche Hilfe zum Wiederaufbau im von Flutwellen heimgesuchten Südostasien. - Bilder: Richers**

**Besonders heftig beklatscht wurden die Auftritte des Musikvereins Harmonie Lippertsreute, der nicht nur mit seiner Musikkapelle, sondern auch mit einem furios aufspielenden Percussion-Ensemble (links) vertreten war.**

Eine Zugabe forderten die Besucher jedoch auch von den Initiatoren des Abends, den Williams-Musikanten ein. Für musikalische Unterhaltung sorgten außerdem der A Capella-Chor "Voice it" aus Immenstaad sowie das Überlinger Drehorgel-Ensemble Raffin.

Charmant mit dem Publikum spielte Zauberkünstler Jörg Krabacher alias "Krabini", ebenso wie Moderator, Komödiant und Zauberer Thomas Röhl alias "Thomaselli". Er forderte die Besucher unter anderem auf: "Denken Sie dran, wir wollen eine Schule bauen und nicht telefonieren; keiner soll mit schlechtem Gewissen nach Hause gehen." Mit einer besonderen Überraschung wartete da der Kirchenchor Zogenweiler auf. Neben ihrer musikalischen Darbietung spendeten die Mitglieder außerdem 500 Euro aus gesammelten Eintrittsgeldern der vergangenen Monate.

Ihnen und allen weiteren Spendern dankte neben Organisator Siegfried Weber auch Khun Suree Chan, die alle Spenden direkt nach Thailand überbringen soll. "Ihre kleine Stadt hat ein sehr großes Herz", rief sie den Konzert-Besuchern auf Englisch zu und wünschte: "Es wäre schön, wenn sie eines Tages nach Thailand kommen könnten, um die Schule zu sehen, die sie gebaut haben." Etwa ein halbes Jahr, so Chan im Gespräch mit dem SÜDKURIER, wird es dauern bis die Schule im Dorf Krabi fertiggestellt ist. 200 bis 300 Schülern wird sie dann Platz bieten. "Eine Schule zu bauen, ist das Beste, was man an Hilfe leisten kann", ist Khun Suree Chan überzeugt.

In dieselbe Kerbe schlug Oberbürgermeister Volkmar Weber in seiner Ansprache: "Überlingen ist Schulstadt mit über 6000 Schülern, da leisten wir auch symbolisch genau das Richtige." Für Bürger, die ebenfalls dieser Auffassung sind, hat die Stadt Überlingen zwei Spendenkonten eingerichtet, unter dem Stichwort "Fluthilfe Phi Phi Islands" (Spendenkonto: Konto 5002, BLZ 69061800, Volksbank Überlingen, oder Konto 1007301, BLZ 69050001, Sparkasse Bodensee).

[Yannik Richers]

[zum Südkurier-Archiv](#)

---

## **Engagement bei Jung und Alt**

Musikverein "Harmonie" ehrt verdiente Mitglieder - Hugo Keller ist Ehrenkapellmeister

**Überlingen-Lippertsreute** (yr) "Ein Vorbild für uns alle", so Vereinsvorsitzender Ronny A. Knepple, ehrte der Musikverein "Harmonie" Lippertsreute anlässlich der Hauptversammlung des Vereins (der SÜDKURIER berichtete).

Ganze 40 Jahre lang stand Hugo Keller im Dienst des Vereins, davon insgesamt 30 Jahre als Dirigent von Musik- und Jugendkapelle. Von geradezu "japanischer Betriebstreue" sprach daher auch Peter Karpf, Präsident des Blasmusikverbands Bodenseekreis, der die Ehrungen des Verbands überreichte. Eine ganz besondere Würdigung erfuhr Keller durch den Vorsitzenden Knepple: Nachdem er vor Jahren bereits zum Kapellmeister ernannt worden war, übergab ihm Knepple nun die Ernennungsurkunde zum Ehrenkapellmeister.

**Mit hohen Ehrungen bedacht wurden bei der Lippertstreuter "Harmonie" (von links): Gustav Möhrle, Hugo Keller, Roland Fuchs, Clemens Rosenberger, Bernhard Möhrle und Rudi Sick. Rechts der Vorsitzende des Musikvereins, Ronny A. Knepple**

Neben Keller wurden weitere Mitglieder für langes Engagement geehrt. Seit 30 Jahren im Dienst der Blasmusik stehen Roland Fuchs, Bernhard Möhrle, Clemens Rosenberger und Rudi Sick. Auf 20 Jahre zurückblicken können Susanne Kohllöfel, Tina Steidle, Daniel Kiefer und Juri Starosta. Seit zehn Jahren aktiv sind Christine Erdenberger, Sandra Kästle, Alexandra Kohllöffel, Michaela Ruther, Christine Weishaupt, Oliver Keller, Volker Lorenz und Markus Maier.

Von Verbandspräsident Peter Karpf ausgezeichnet wurden außerdem Christian Kästle und Ronny A. Knepple. Kästle erhielt für zehnjährige Dirigentenarbeit die Dirigenten - Ehrennadel in Bronze, Knepple wurde für ebenfalls zehn Jahre Engagement als erster Vorsitzender mit der Fördermedaille des Blasmusikverbands Baden - Württemberg in Bronze geehrt. Zum Ehrenmitglied ernannte der Vereinsvorstand Gustav Möhrle.

Eine besondere Würdigung hatten sich Udo Huber und Artur Steidle verdient. Für lückenlosen Probenbesuch in der Jugendkapelle erhielt deren bisheriger Dirigent Huber ebenso einen Pokal, wie Steidle für die Anwesenheit bei allen Proben der Musikkapelle.

**Erfolgreiche Lehrgangsteilnehmer (vorne, von links): Florian Böhler, Alexander Knor, Dominik Ruther, (zweite Reihe) Michael Marschall, Anna- Maria Graf, Dagmar Sick, Jessica Rauch, (dritte Reihe) Karl Kessler, Jochen Lutz, Matthias Wesle, Clara Dorn sowie Kevin Collinge. - Bilder: Richers**

Erste Meriten hat sich im Verein bereits der Nachwuchs erworben. Insgesamt 15 Jugendmusikern überreichte Jugendleiter Bernd Sprissler eine Vereinsnadel für zum Teil mit Bestnoten abgeschlossene D1- oder D2-Kurse. Den D1- Kurs absolvierten Kevin Collinge, Anna - Maria Graf, Nina Kreuzer, Dominik Ruther, Regina Suter, Selina Ermoneit, Karl Kessler, Jochen Lutz, Dagmar Sick und Matthias Wesle. Auf erfolgreiche Teilnahme am D2 - Kurs stolz sein dürfen Florian Böhler, Clara Dorn, Alexander Knor, Michael Marschall sowie Jessica Rauch.  
[Yannik Richers]

[zum Südkurier-Archiv](#)

---

## **"Besser können wir nicht werden"**

Musikverein "Harmonie": Dirigentenwechsel bei der Jugend -  
Schulbetrieb soll aus Verein ausgegliedert werden

**Überlingen-Lippertsreute** (yr) Mit einigen Veränderungen sowie zahlreichen Ehrungen startet der Musikverein "Harmonie" Lippertsreute ins neue Vereinsjahr. Neben einer Umstellung der Vereinsstruktur erfolgten anlässlich der Hauptversammlung auch ein Wechsel im Vorstand sowie in der musikalischen Leitung der Jugendkapelle.

**Fabian Meschenmoser (links) übernimmt von Udo Huber die musikalische Leitung der Jugendkapelle**

Nach 16 Jahren Einsatz als Dirigent der Jugendkapelle zieht sich Udo Huber aus dem Amt zurück. Seine Nachfolge tritt Fabian Meschenmoser an. Huber wurde anlässlich der Stabübergabe mit minutenlangem Applaus gefeiert und von den Mitgliedern der Jugendkapelle mit Geschenken überhäuft. Zuvor hatte er sich beeilt zu versichern, sein Rückzug erfolge keineswegs aus nachlassender Begeisterung. Zwei oder drei Jahre wäre er gerne noch geblieben - allerdings nicht zwei oder drei Jahrzehnte. Da gerade jetzt mit Fabian Meschenmoser ein engagierter und qualifizierter Nachfolger zur Verfügung stehe, sei ihm die Entscheidung aber leicht gefallen. Ganz auf den Taktstock verzichten müssen wird Udo Huber ohnehin nicht, er übernimmt von Fabian Meschenmoser die Leitung des Nachwuchsorchesters.

Weitere Veränderungen in der Vereinsführung ergaben sich anlässlich der turnusgemäßen Neuwahlen. So trat nach fünfjähriger Tätigkeit Simone Schnez vom Amt der Schriftführerin zurück. Neu gewählt wurde Alexandra Kohllöffel. Im Amt der Kassenprüfer folgt Günther Kiefer Rosel Steidle nach. Als Beisitzer für die Ortschaften Bambergen und Tüfingen wiedergewählt wurden Hans Klett und Hugo Maier.

**Vier Mitglieder des Vereinsvorstands wurden anlässlich der Jahreshauptversammlung neu- oder wiedergewählt. Im Bild, von links: Hugo Maier, Alexandra Kohllöffel, Hans Klett und Günther Kiefer. - Bilder: Richers**

Neuerungen werden in den nächsten Wochen auch auf die Eltern der Kinder zukommen, die im Verein ihre musikalische Ausbildung erhalten. So soll der Musikschulbetrieb organisatorisch aus dem Verein ausgegliedert werden. Die finanzielle Abwicklung wird dann über den ursprünglich aus steuerlichen Gründen ins Leben gerufenen Förderverein der "Harmonie" erfolgen. Damit, so Vorsitzender Ronny Knepple, wird nicht nur die Kassenführung entlastet, auch soll der Musikverein wieder überschaubarer werden. An den Gebühren, die seit 1994 unverändert 25 Euro (ehemals 50 Mark) betragen, soll sich jedoch nichts ändern.

Wenig ändern wird sich im angebrochenen Vereinsjahr auch an der hohen Zahl an Auftritten bei Musik- und Jugendkapelle. Insgesamt 34 Auftritte verbuchte die Musikkapelle unter Leitung von Christian Kästle im vergangenen Jahr. Die Jugend stand hier mit 28 musikalischen Darbietungen kaum nach und absolvierte sogar die Rekordzahl von 59 Proben. Dafür, so freute sich der scheidende Dirigent Udo Huber, sei man beim vergangenen Weihnachtskonzert auch auf einem Stand gewesen, der ihn dazu bringe zu sagen: "Viel besser können wir gar nicht mehr werden." - Eine Aussage, die Vorsitzender Ronny A. Knepple aus seiner Sicht freilich relativierte: "Den Eindruck habe ich jedes Jahr beim Weihnachtskonzert."

Wieviel von der weihnachtlichen Hochform noch in den Musikern steckt, davon können sich übrigens Besucher des Benefizkonzerts zugunsten der Flutopfer in Südostasien am 4. März überzeugen. Der Musikverein "Harmonie" wird mit der Musikkapelle und einem Percussion-Ensemble im Kursaal vertreten sein!

[Yannik Richers]

[zum Südkurier-Archiv](#)

---

## Mit Spenden eine neue Schule auf der Insel Phi Phi

Flutwelle vernichtete Gebäude auf Eiland vor Thailand - Am morgigen Freitag Benefizveranstaltung der "Williams"-Band und der Stadtverwaltung im Kursaal  
- Musikverein "Harmonie" Lippertsreute wirkt mit -

**Überlingen** (Ieb) Die dem Festland von Thailand im Indischen Ozean vorgelagerten beiden kleinen Inseln Phi Phi sind für Urlauber eigentlich ein Traum. "Denken Reiseexperten über die schönsten Inseln der Welt nach, liegt der Name Phi Phi mit auf der Zunge", heißt es. Die beiden Inseln sind touristisch voll erschlossen - eigentlich. Denn, das war einmal.

Phi Phi ist seit der großen Flutwelle am zweiten Weihnachtstag 2004 weitgehend zerstört. Beide Inseln wurden vom Wasser überspült. Übrig blieb nicht mehr viel. Die Gebäude sind zerstört. Dazu gehört auch die Schule "Barn Koh Phi Phi" im Gebiet von Tambon auf der südöstlich von Phuket liegenden Hauptinsel Phi Phi Don. Und für den Wiederaufbau dieser Schule veranstaltet - wie berichtet - die Volksmusikband "Williams" in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ein Benefizkonzert am morgigen Freitag, 4. März, 20 Uhr, im Kursaal. Die "Williams" haben nämlich besondere Beziehungen zu Thailand. Bereits zweimal hielt sich die Band zu Oktoberfesten in den "Sheraton"-Hotels in Bangkok und Krabi auf. Die Verbindungen kamen über den "Sheraton"-Manager Wolfgang Böttcher aus Hagnau zustande. Erst kurz vor der Flutwelle hatten sich die Bandmitglieder in Thailand aufgehalten. Siegfried Weber, Ortsvorsteher im Überlinger Stadtteil Bamberg und Mitglied der "Williams"-Band: "Als wir die Bilder aus Thailand sahen, stand für uns fest, dass wir helfen müssen." Die finanzielle Hilfe sollte aber nicht in einen der großen Töpfe der Hilfsorganisationen gehen. Weber: "Wir wollen gezielt für ein Objekt helfen." In Oberbürgermeister Volkmar Weber fand der Ortsvorsteher Siegfried Weber gleich einen Mitstreiter. Der Oberbürgermeister übernimmt die Schirmherrschaft der Benefizveranstaltung. Und von der Idee der "Williams" wird nun am morgigen Freitagabend keine reine Konzertveranstaltung, sondern eine unterhaltend-musikalische Aufführung. Neben den "Williams" wirken mit:

Die **Musikkapelle "Harmonie" Lippertsreute**, der Magier Jörg Krabacher, Immenstaad, das Drehorgel-Ensemble Raffin, Überlingen, der Kirchenchor Zogenweiler bei Ravensburg, das **Percussion-Ensemble des Musikvereins "Harmonie" Lippertsreute** und der A-capella-Chor "Voice it", Immenstaad. Die Moderation hat der Zauberer Thomaselli. Oberbürgermeister Weber wird als Schirmherr sprechen.

Der Eintritt zu der Benefizveranstaltung ist frei. Oberbürgermeister und Ortsvorsteher hoffen aber auf großzügige Spenden, die noch bei der Veranstaltung an Khun Suree Chan, Mitarbeiterin eines "Sheraton"-Hotels in Thailand, übergeben werden sollen. Sie wiederum hat die Verbindung zu den Inseln Phi Phi und dem Schulaufbau hergestellt. Siegfried Weber: "Damit ist gewährleistet, dass die Spenden direkt und ohne Abzug vor Ort ankommen werden." Khun Suree Chan will die Besucher der Veranstaltung auch näher über das Schulprojekt informieren und über die Situation auf Phi Phi nach der Flutkatastrophe sprechen.

[zum Südkurier-Archiv](#)

## Musikalische Hilfe für Schulbau

Benefizveranstaltung der Stadt und "Williams"-Musikanten für Insel Phi Phi  
- Musikverein "Harmonie" Lippertsreute wirkt mit -

**Überlingen** - Die Stadtverwaltung und die bekannte Volksmusikband "Williams" veranstalten gemeinsam einen Konzertabend am 4. März im Kursaal, dessen Erlös dem Aufbau einer Schule auf der thailändischen Insel Phi Phi zugute kommt. Die Benefizveranstaltung geht auf den Bamberger Ortsvorsteher Siegfried Weber zurück, der der "Williams"-Band angehört.

Nach Überlingen - "Als ich die Bilder von der Tsunami-Flutkatastrophe am Fernseher gesehen habe, war ich schon sehr betroffen", sagt Siegfried Weber. Kaum zwei Monate zuvor, im Oktober 2004, hatte sich Weber zusammen mit seinen "Williams" noch in Thailand aufgehalten und gestaltete Oktoberfeste musikalisch in den "Sheraton"-Hotels in Bangkok und in Krabi. Mit guten Erinnerungen an Land und Leute, an traumhafte Badestrände und moderne Gebäude war Weber wieder zurück nach Überlingen gekommen. Und dann die große Flutkatastrophe. "Den Menschen muss ich helfen", sagte sich nicht nur der Musiker, sondern die gesamte "Williams"-Band. **Siegfried Webers (im Bild rechts) Idee mit der Benefizveranstaltung stieß bei Oberbürgermeister Volkmar Weber auf fruchtbare Resonanz.** "Diese Sache unterstützen wir", stand für den Oberbürgermeister schon gleich fest. Dass beide Webers dann noch etwas zuwarteten hat seinen Grund. "Wir wollen gezielt helfen", sagten der Oberbürgermeister und der Ortsvorsteher unisono bei der Vorstellung des Programms für die Benefizveranstaltung.

Gezielt geholfen werden soll den Menschen beim Aufbau der Schule auf der Insel Phi Phi, die nordwestlich vor dem thailändischen Festland direkt vor Krabi liegt. Der Kontakt nach Phi Phi kam über die einheimische Mitarbeiterin Khun Suree Chan im "Sheraton"-Hotel zustande, die zu der Benefizveranstaltung nach Überlingen kommen will. Sie will das Schulprojekt auf Phi Phi vorstellen.

**Das war mal die Schule auf Phi Phi Island vor dem thailändischen Festland. Die große Welle hat die Schule dem Erdboden gleichgemacht. Stadtverwaltung Überlingen und "Williams"-Musikanten wollen mit einer Benefizveranstaltung am 4. März beim Wiederaufbau helfen. - Bild: privat**

Die Benefizveranstaltung am Freitag, 4. März, 20 Uhr, im Kursaal wird keine reine Konzertveranstaltung sein, sondern ein bunter Mix aus Musik, Magie und Unterhaltung. Neben den "Williams"-Musikanten wirken die **Musikkapelle "Harmonie" Lippertsreute**, der Magier Krabini, Immenstaad, das Drehorgel-Ensemble Raffin, Überlingen, der Kirchenchor Zogenweiler bei Ravensburg, das **Percussion-Ensemble des Musikvereins "Harmonie" Lippertsreute** und der A-capella-Chor "Voice it", Immenstaad, mit. Der Eintritt ist frei. Die erbetenen Spenden sollen noch im Kursaal an Khun Suree Chan übergeben werden!  
[Wilhelm Leberer]

[zum Südkurier-Archiv](#)

---

Aus dem SÜDKURIER vom 25.01.2005:

## Ein Feuerwerk geistreichen Humors

Komik, Tanz und Sketche begeistern Publikum bei bunten Abenden in Lippertsreute

**Überlingen-Lippertsreute** - Ob Sketch oder Tanz, ob gespielter Witz oder Gesang: Wie von ihnen nicht anders gewohnt, boten die Mitglieder des Narrenvereins und des Musikvereins "Harmonie" während der 27. bunten Abende in der Lippertsreuter Luibrechthalle ein Feuerwerk spritzig-geistreichen Humors und schauspielerischen Könnens. Ronny A. Knepple verstand es als charmanter Moderator, gespickt mit vielen Anekdoten und Gags professionell durchs Programm zu führen. Dieses zeichnet sich dadurch aus, dass die lokale Politik außen vor bleibt - bestes Beispiel einer intakten Dorffasnacht.

Warum Lippertsreute gleich drei Narren-Präsidenten benötigt, stellten Andreas Schairer, Armin Drexler und Gottfried Mayer zu Beginn dar. Denn der eine sieht nichts, der andere hört nichts und der dritte kommt nicht von der Stelle: Sie müssen sich wegen dieser Blessuren eben ergänzen.

Gespickt mit Sprüchen und frechen Witzen riss es dann bereits die Ersten von den Sitzen: Die Akteure der KLJB zeigten, was sie unter einem Kasperltheater verstehen.

Das eine in der Jackentasche versteckte alte Socke zu Irritationen führen kann, verdeutlichten Martin Widmann und Walter Dillmann in "Otto und Emma im Theater".

**Andreas Schairer und Cordula Dillmann als "Marie'le und Sophie" vom Altersheim beschwerten sich wiederum, mittlerweile selbst kochen zu müssen, habe man ihnen doch eine Bettpfanne gebracht.**

Ein Höhepunkt ist immer angesagt, wenn Claudia Ermoneit und Francesca Kiefer auf der Bühne erscheinen. Wortgewaltig wie sie nun einmal sind, demonstrierten sie "Dinge, die jeder kennt...", wobei sie nicht nur das Verhalten der Zeitgenossen vor der Einkaufskasse glossierten, sondern auch das Auftreten ebenjener in öffentlichen Toiletten ("Viele haben Flugzeuge im Bauch, manche aber auch Hubschrauber im Darm"). Auch damit die Nüsse-Industrie wieder florieren möge, setzten sie sich für die Einrichtung eines "HWK", eines Hände-Wasch-Kontrolleurs", ein.

Vor allem die Damen im Publikum kamen beim Musik-Sketch der Luibrechthoppsen Ernst Hahn, Franz Collinge, Klaus Erdenberger, Paul Weishaupt und Günther Kiefer auf ihre Kosten, bewiesen sie doch zu Cockers "You can leave your hat on", dass eine Vorstandssitzung durchaus in lasziver Männererotik enden kann. Herrlich!

**Sieben Village Girls des  
Narrenvereins legten bei den  
Bunten Abenden in Lippertsreute  
zum Welthit "YMCA" einen Tanz  
aufs Parkett, der förmlich nach  
Zugabe schrie. -**

**Bilder: Kleinstück**

Selbstverständlich geht auch bei den "bunten Abenden" ohne Tänze nichts. Den Auftakt machten sieben Village Girls des Narrenvereins zum Welthit "YMCA" - ein Augen und Ohrenschaus sondergleichen, Zugabe obligatorisch! Man nehme eine Graffiti-Wand, coole Rapper-Outfits und den Hit "Dirty" von Christina Aguilera: Fünf Mitglieder der Jugendkapelle zeigten als "Dirty Rapper Girls", wie ein fetziger Rap-Tanz auszusehen hat - eine Wiederholung war auch hier unumgänglich. Und wie der Oldie "I'm singing in the rain" tänzerisch umgesetzt werden kann, demonstrierten Mitglieder der Musikkapelle in schwarzen Kostümen mit weißen Schirmen - bei dämmerigem Licht hübsch anzuschauen.

Zwischendurch immer mal wieder die Spanische Wand im roten Tuch - Markenzeichen für die "gespielten Witze", einst als Pausenfüller gedacht, mittlerweile längst zum Knüller entwickelt. Wogen der Begeisterung dann beim farbenprächtigen Finale, bei dem sich alle traditionsgemäß schunkelnd auf der Bühne versammelten und den Übergang zum närrischen Tanzvergnügen mit den "Lollypops" schafften!

[Holger Kleinstück]

[zum Südkurier-Archiv](#)